

Bessere Verständigung durch Einfache Sprache



Willkommen!

Ablauf

- Einführung
- Grundregeln einfacher Sprache
- gemeinsame Übungen und Reflexion
- Technische Hilfsmittel

Leichte Sprache - Einfache Sprache

Quelle: <https://inklusiv.online>

Leichte Sprache - Einfache Sprache: konzeptionelle Unterschiede

- Zwei Konzepte zur Reduktion der Komplexität von Kommunikation
- Beide orientieren sich an Kompetenzen und Bedarfen bestimmter Zielgruppen

Leichte Sprache	Einfache Sprache
Stärkste Form der Vereinfachung	Grad der Vereinfachung je nach Zielgruppe und Kontext
Im Rahmen der Behindertenhilfe entstanden → wichtigste Zielgruppe sind Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen	In unterschiedlichen Kontexten entstanden und breitere Zielgruppe
Gilt in der Regel für schriftliche Texte	Für schriftliche und mündliche Kommunikation
Hat klare Regelwerke, DIN-Norm und feste Prüfung	Flexible Empfehlungen, keine Verbote
Der Inhalt wird reduziert	Der Inhalt bleibt gleich, nur die Art und Weise des Sprechens und Schreibens ändert sich

Leichte Sprache - Einfache Sprache: Unterschiede in der Umsetzung

Leichte Sprache	Einfache Sprache
Festes Regelwerk	Nur Empfehlungen
Maximal verständlich	Etwas verständlicher
Kurze Sätze ohne Nebensätze	Auch Nebensätze kommen vor
Nur bekannte Wörter, schwierige Wörter werden erklärt	Alltagsgebräuchliche Wörter, auch schwierige Wörter
Klare und große Schrift	Keine Vorgaben
Übersichtliches Layout, jeder Satz ist eine neue Zeile	Fließtext
Viele Bilder	Keine Bilder
Prüfung durch Prüfgruppe	Keine Prüfung

Quelle: <https://inklusiv.online>

Leichte Sprache - Einfache Sprache: Textbeispiel



Ausgangstext in Fachsprache:

"Die öffentliche Bekanntmachung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe informiert über Maßnahmen zur Steigerung der Krisenresilienz von Bevölkerung und Verwaltung."

Üersetzung in einfache Sprache:

"Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gibt neue Informationen bekannt. Diese enthalten Maßnahmen für die Bevölkerung und die Verwaltung, damit sie besser mit Krisen umgehen können."

Üersetzung in Leichte Sprache:

"Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz gibt Tipps und Beispiele.
Das soll helfen mit Krisen umzugehen.
Diese Tipps sind für Menschen.
Und für die Verwaltung.
Die Tipps helfen, besser mit Krisen fertig zu werden."

Leichte und einfache Sprache – rechtliche Verankerung

- Alle Menschen haben laut dem Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen das Recht auf barrierefreie Informationen und Kommunikation.
- schon seit 2014 verschiedene Richtlinien und Gesetze für Unternehmen, Verwaltungen und andere Staatsorgane für barriearme Sprache, jedoch wenig Sanktionen bei Nichteinhaltung
- **Behindertengleichstellungsgesetz** regelt für die Bundesrepublik, in welchen Fällen Leichte Sprache bei Behörden bereitgestellt werden muss (v. a. Für Informationen, Verträge und Anträge)
- seit Juni 2025 gilt nun auch das **Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)**
- Fokus auf Leichter Sprache sowie schriftlichen, öffentlich zugänglichen Dokumenten

Einfache Sprache: Bedarf

LEO-Studie 2018

- ca. 12% der Erwachsenen mit zwischen 18 und 64 mit Deutsch als Erstsprache verfügen über „geringe Literalität“, d.h. sie haben eingeschränkte Lese- und Schreibfähigkeiten → ca. Leichte Sprache- Niveau
- unter Erwachsenen mit niedrigem Schulabschluss liegt dieser Anteil laut LEO 2018 bei ca. 21,5 %
- für ein „Einfache Sprache-Niveau“ sind es in dieser Gruppe ca. 20% (10 Mio. Personen)

PISA 2022

- rund 26% der 15-Jährigen sind gering literalisiert

Mikrozensus 2023:

- 17 % der Bevölkerung in Deutschland nutzen neben Deutsch mindestens eine weitere Sprache im Haushalt.
- knapp 6 % der Bevölkerung sprachen zu Hause kein Deutsch, sondern ausschließlich eine oder mehrere andere Sprachen

Einfache Sprache: Zielgruppen

- Personen mit Deutsch als Zweitsprache
- Personen mit Schwierigkeiten beim Lernen oder Lesen (geistige Behinderung, Autismus, Legasthenie, Demenz, ältere Menschen, ...)
- Personen mit niedrigerem Sprach- / Bildungsstand
- funktionale Analphabet:innen
- Reisende aus dem Ausland mit Deutschkenntnissen
- Sprachmittelnde (einfache Sprache ist dolmetsch-freundliche Sprache)
- alle Texte, die übersetzt werden sollen
- alle Personen, die nicht in genau dem Bereich fachlich qualifiziert sind und sich über verständliche Texte freuen

Einfache Sprache: Potenziale

- Mehr Teilhabe und Zugang für alle
- Abbau sprachlicher Diskriminierungen
- Alternative zur „Andersbehandlung“ „bestimmter“ Gruppen
- Vereinfachte Vorgänge (organisatorisch, behördlich, ...) für alle Beteiligten
- Entwicklung der Mehrsprachigkeit in Institutionen
- Vereinfachung der Herausforderungen des Fachkräftemangels
- Gewinn für Digitalisierung und globalen technischen Fortschritt
- Diversifizierung der Gesellschaft braucht gute Verständigung!

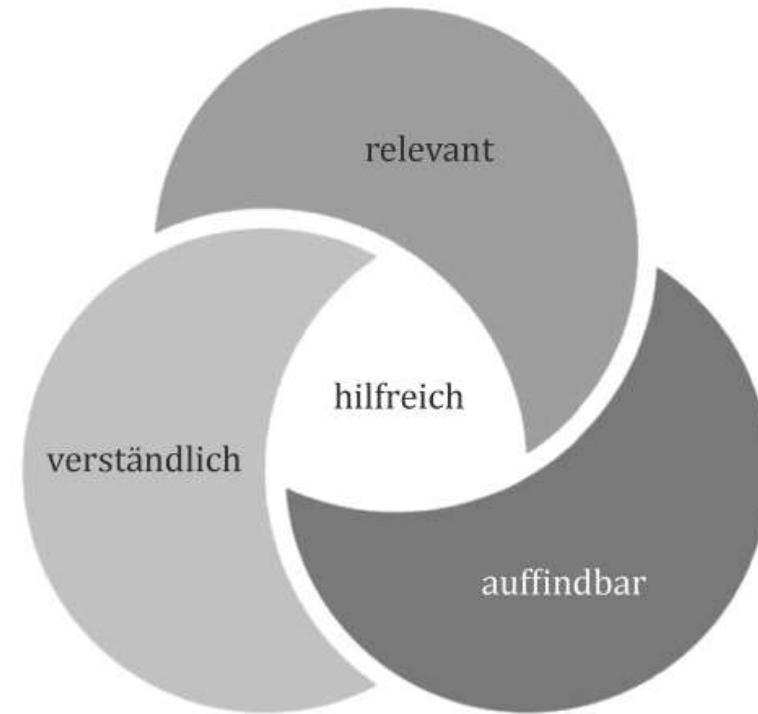
Orientierung an der Zielgruppe

1) Welche Fähigkeiten und Eigenschaften hat die Zielgruppe?

- Lesekompetenz
- Bildungsniveau
- Sprachwissen
- Fachwissen
- Weltwissen
- Alter
- kultureller Hintergrund

2) Welche Erwartungen haben die Leser:innen an den Text?

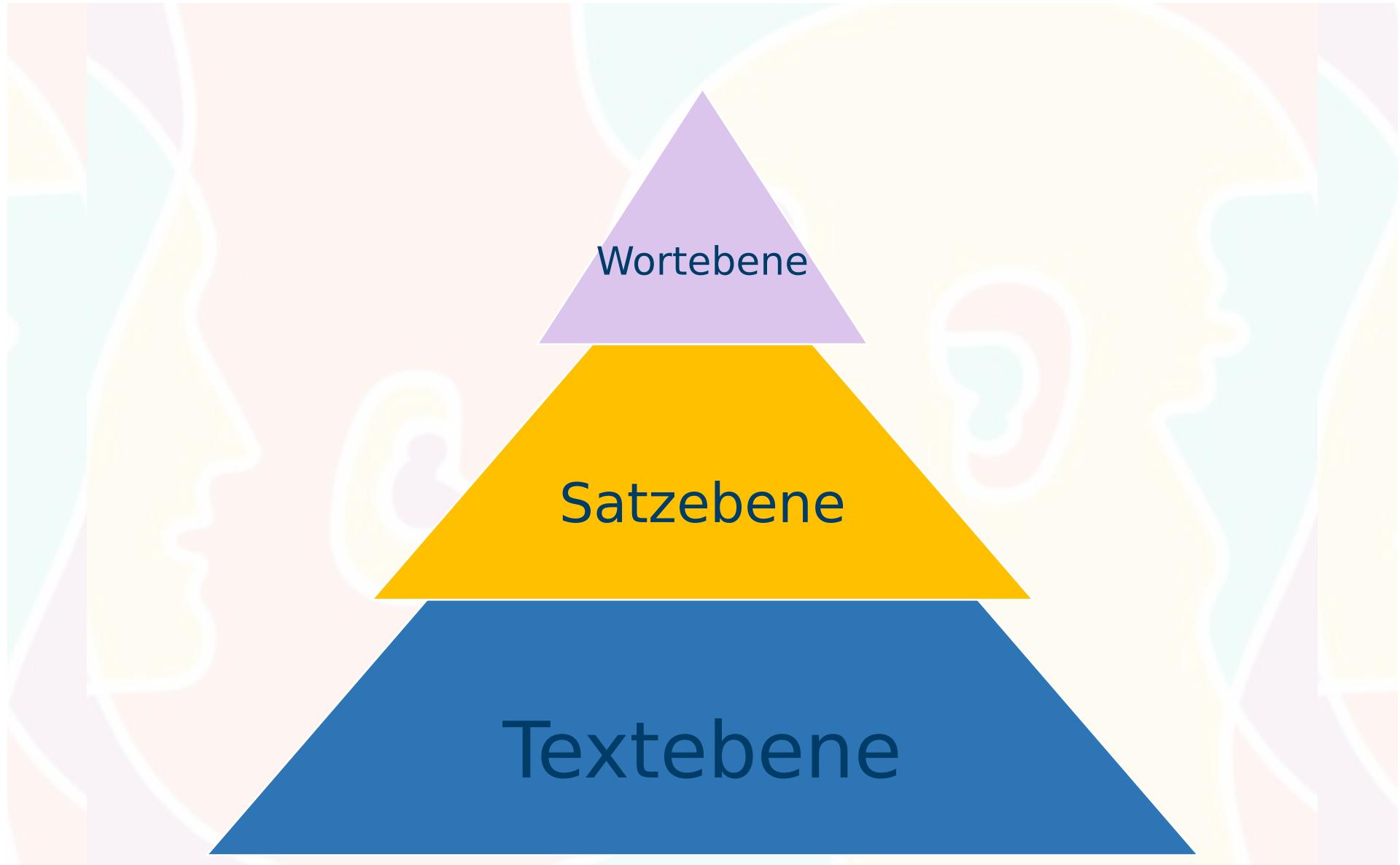
Einfache Sprache: Grundsätze



Quelle: Normen-Handbuch einfache Sprache,
DIN 8581-1 und DIN ISO 24495-1

- 1: Die Leser:innen erhalten, was sie brauchen (relevant).
- 2: Die Leser:innen können leicht finden, was sie brauchen (auffindbar).
- 3: Die Leser:innen können leicht verstehen, was sie finden (verständlich).
- 4: Die Leser:innen können die Informationen leicht verwenden (hilfreich).

Einfacher Sprache: Umsetzung



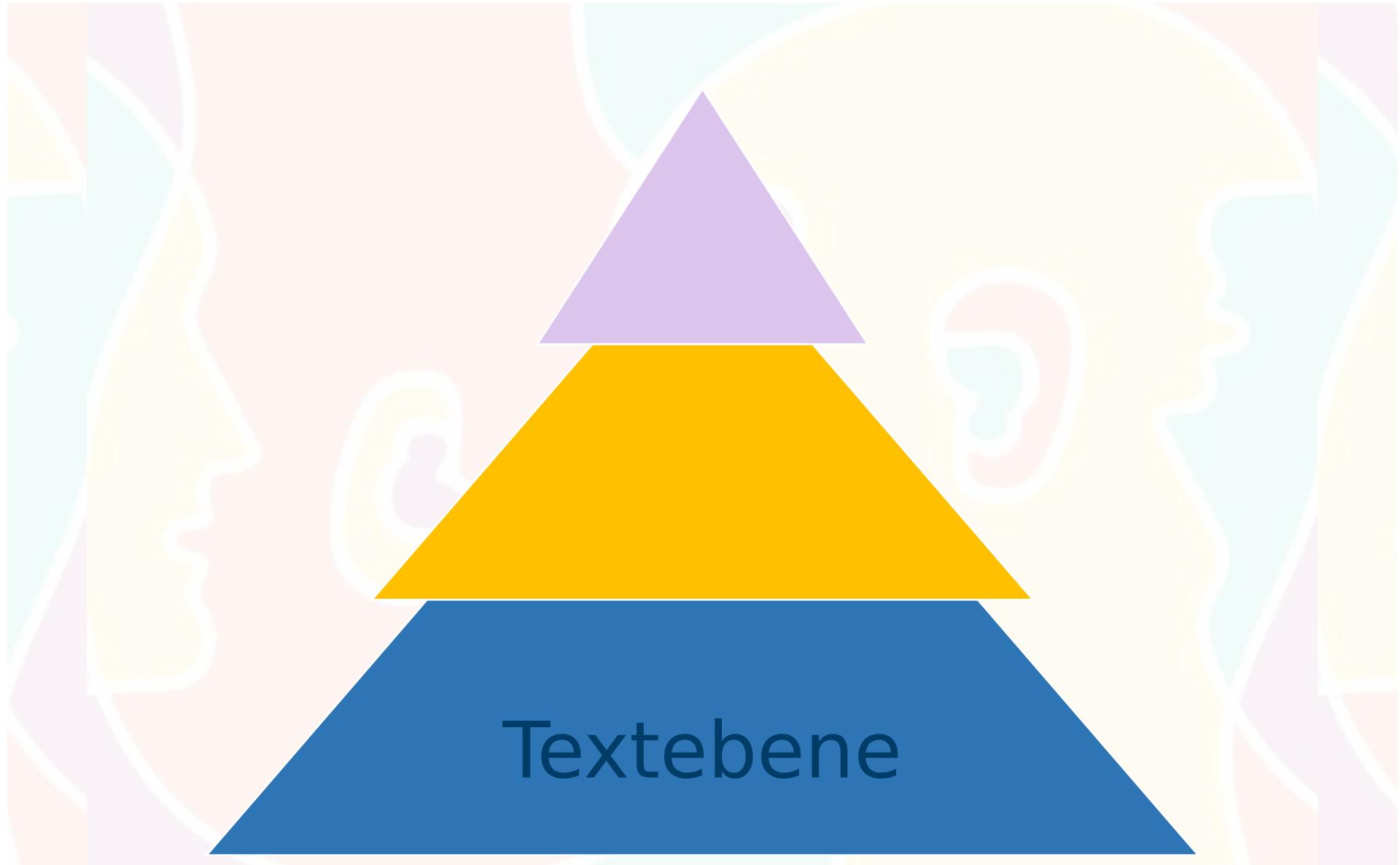
Sammlung

Was macht unsere Sprache schwierig (im Schriftlichen und Mündlichen)?

Was macht Sprache schwierig ?

- Fachbegriffe
- Tempo
- Schachtelsätze
- Redewendungen
- Grammatik (Artikel, Fälle, ...)
- zusammengesetzte Hauptwörter
- mehrdeutige Wörter
- Anglizismen / Fremdwörter
- Groß- und Kleinschreibung, Umlaute
- Akzente

Einfache Sprache: Umsetzung





Textebene

- alle notwendigen, aber keine überflüssigen Inhalte
- zusätzliche Informationen und Beispiele, wenn diese einigen Leser:innen helfen könnten
- respektvoller Ton
- geschlechtergerechte Sprache
- übersichtliche Gliederung
- leserliche Schrift
- bei längeren Texten: Zusammenfassungen, Inhaltsverzeichnis, Stichwortverzeichnis, Glossar, Zwischenüberschriften
- Verbalstil (Beispiel folgt)



Textebene



Beispiele: Verbalstil

Statt: Von Seiten des Gremiums erfolgte keine Beteiligung an dieser Unter-

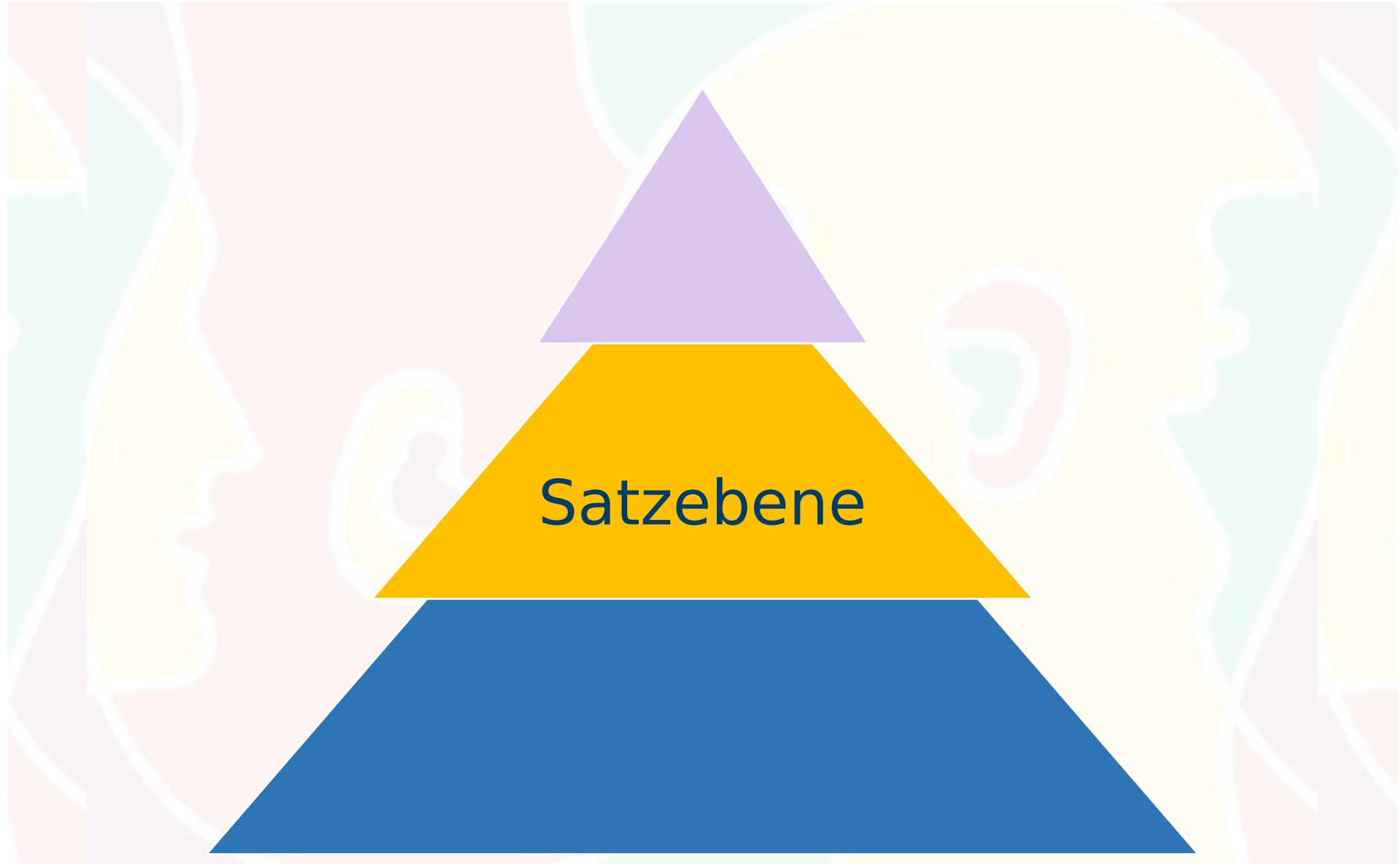
Besser: Das Gremium beteiligte sich nicht an dieser Untersuchung.

Statt: Herr Schmidt äußerte gegenüber der Krankenkasse die Bitte um

Unterstützung beim Ausfüllen seines Antrags, da er Probleme damit hatte.

Besser: Herr Schmidt hatte Probleme, den Antrag auszufüllen. Deshalb bat er die Krankenkasse, ihn dabei zu unterstützen.

Einfache Sprache: Umsetzung





Satzebene

- maximal 15 Wörter (Leichte Sprache: max. 10 Wörter). Längere Sätze gut strukturieren.
- möglichst Hauptsätze mit maximal einem Nebensatz
- kompliziertere Satzstruktur wie z.B. eingeschobene Nebensätze vermeiden, besser vollständige Informationen hintereinander geben
- bei teilbaren Verben (z. B. einschlafen) sollten zwischen den Verbteilen (Verbalklammer) nicht so viele Wörter stehen
- lieber positiv formulieren als mit Verneinung
- Ellipsen (Auslassungen) vermeiden
- wenn möglich im Präsens schreiben
- lieber aktiv als Passiv
- Konjunktiv vermeiden

Satzebene



Beispiele: Einschübe

Statt: Der Zug kommt, wenn er pünktlich ist, um 12 Uhr an.

Besser: Der Zug kommt um 12 Uhr an, wenn er pünktlich ist.

Statt: Meine Tante, eine bekannte Sportmedizinerin, hat ein neues Trainingsprogramm entwickelt.

Besser: Meine Tante ist eine bekannte Sportmedizinerin. Sie hat ein neues Trainingsprogramm entwickelt.

Statt: Bringen Sie das ausgefüllte Formular zu dem über das Internet vereinbarten Termin ins Bürgerbüro mit.

Besser: Füllen Sie das Formular aus. Vereinbaren Sie einen Termin über das Internet. Bringen Sie das ausgefüllte Formular ins Bürgerbüro mit.

Satzebene



Beispiele: Verbalklammer

Statt: Irina hat Eloy auf das Ende der Einreichungsfrist für den Antrag am 30. April hingewiesen.

Besser: Irina hat Eloy gesagt, dass er den Antrag bis zum 30. April abgeben muss.

Statt: Der Friseur schneidet dem Kunden, der in einer Zeitschrift liest, einen großen Teil seines Ponys ohne weitere Rückfrage ab.

Besser: Der Friseur schneidet dem Kunden einen großen Teil seines Ponys ab. Er hat ihn vorher nicht danach gefragt.

Satzebene



Beispiele: positiv formulieren

Statt: Sie haben uns die Angaben noch nicht geschickt.

Besser: Bitte schicken Sie uns noch die fehlenden Angaben.

Statt: Bitte den Rasen nicht betreten.

Besser: Bitte auf den Wegen bleiben.

Statt: Das bedeutet nicht, dass ich nicht zur Wahl gehe.

Besser: Vielleicht gehe ich trotzdem zur Wahl.

Satzebene



Beispiele: Ellipsen (Auslassungen) vermeiden

Statt: Der eine Kunde will einen grauen Anzug, der andere einen schwarzen.

Besser: Der eine Kunde will einen grauen Anzug, der andere Kunde will einen schwarzen Anzug.

Satzebene



Beispiel: im Präsenz schreiben

Statt: Ich werde im Sommer ans Meer fahren.

Besser: Ich fahre im Sommer ans Meer.



Beispiel: Konjunktiv vermeiden

Statt: Anna sagte, sie wolle morgen kommen. Sie habe sich extra freigenommen.

Besser: Anna sagte, dass sie morgen kommen will. Sie sagte, dass sie sich extra freigenommen hat.

Satzebene



Beispiele: lieber Aktiv als Passiv

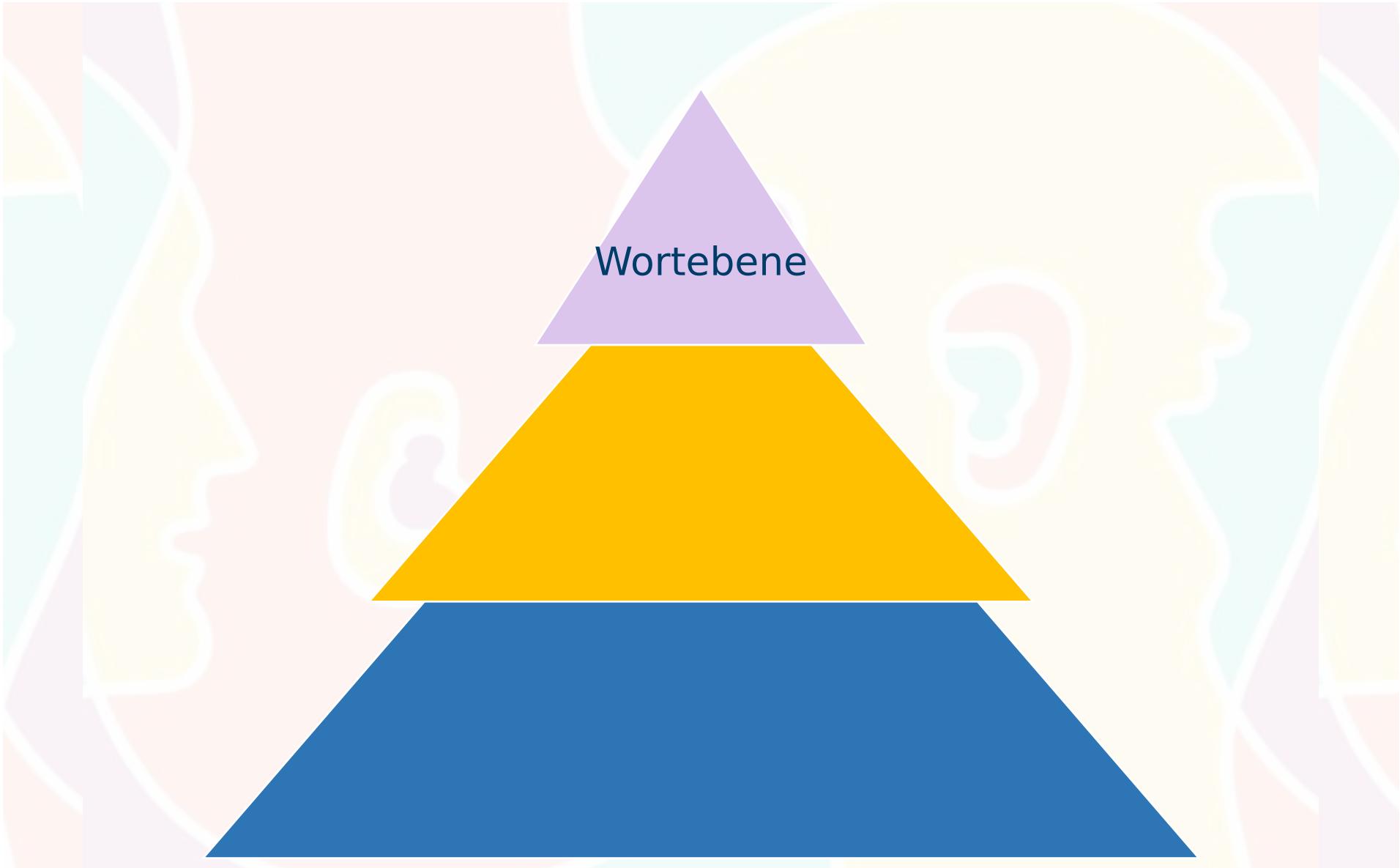
Statt: Es wurde eine Untersuchung seitens der Behörde durchgeführt.

Besser: Die Behörde führte eine Untersuchung durch.

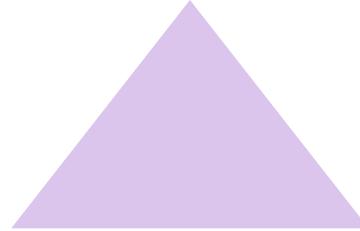
Statt: Es wird gebeten, die Dokumente beim Bürgeramt einzureichen.

Besser: Bitte reichen Sie die Dokumente beim Bürgeramt ein.

Umsetzung einfacher Sprache



Wortebene



Wortebene

- bekannte / geläufige Wörter
- Substantivierungen vermeiden
- Möglichst konkrete und eindeutige Wörter
- Lieber kurze als lange Wörter
- Lieber ausschreiben als Abkürzung
- Umsichtig mit Redewendungen umgehen
- Umsicht mit zusammengesetzten Wörtern (Komposita)
- Fachwörter und Fremdwörter vermeiden oder erklären
- Worthülsen und Füllwörter vermeiden
- Funktionsverbgefüge vermeiden (z. B. zur Sprache bringen)

Wortebene



Geläufige Wörter



Ampel der Einfachen Sprache für die Bedeutung „in Kürze“ wie in „Der Brief kommt in Kürze“



Ampel der Einfachen Sprache für den Gedanken „streichen“ wie in „Das Jobcenter streicht die Sanktionen, wenn Sie dort diesen Brief vorzeigen“

Quelle: Neubauer (2020): *Handreichung einfache Sprache in der Praxis*

Wortebene

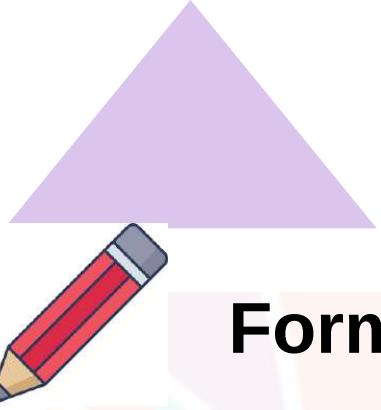


Beispiele: Substantivierungen

„Durch einfaches Schreiben erfahren Sie Dankbarkeit von Ihrer Leserschaft“.

- Ihre Leser danken Ihnen, wenn Sie einfach schreiben.
- Wenn Sie einfach schreiben, danken Ihnen Ihre Leserinnen und Leser.
- Ihre Leserinnen und Leser würden Ihnen danken, sollten Sie einfach schreiben.
- Durch einfaches Schreiben bekommen Sie Dankbarkeit von Ihren Leserinnen und Lesern.
- Durch einfaches Schreiben erfahren Sie Dankbarkeit von Ihrer Leserschaft.

Quelle: Neubauer (2020): *Handreichung einfache Sprache in der Praxis*



Wortebene

Formulieren Sie die Funktionsverbgefüge um:

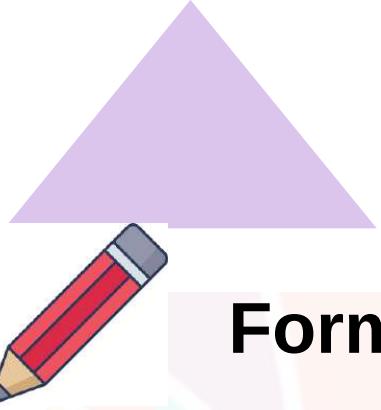
- zur Sprache bringen
- in Gang setzen
- in Rechnung stellen
- jemandem einen Besuch abstatten
- an jemandem Kritik üben
- in Verlegenheit geraten

Wortebene



Formulieren Sie die Redewendungen um:

- Eine Flut von Menschen strömt ins Stadion.
- Ich kriege das nicht auf die Reihe.
- Bei diesem Verhalten stehen einem doch echt die Haare zu Berge.
- Die Arbeitsbedingungen sind mittlerweile unterirdisch.
- Die Problemlösung liegt auf der Hand.
- Die Unparteilichkeit des Schiedsrichters war nicht gegeben.



Wortebene

Formulieren Sie die Komposita um:

- Erziehungsberechtigte
- Frühförderung
- Lernumgebung
- Medienkompetenz
- Sprachentwicklungsstörung
- Persönlichkeitsmerkmal
- Selbstregulationsdefizit
- Kindeswohlgefährdungsverdacht

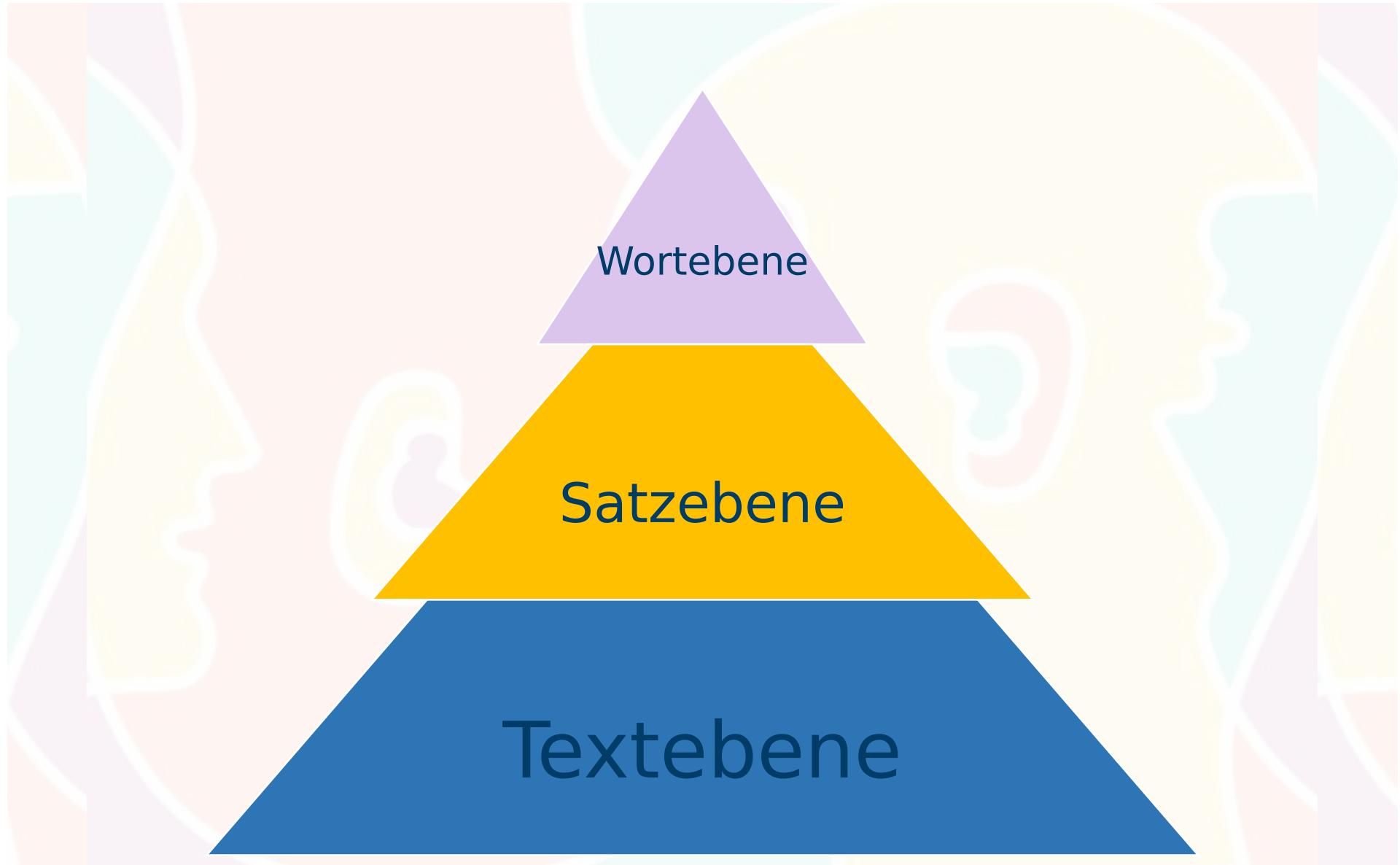
Wortebene



Versuchen Sie, die Fachbegriffe möglichst einfach zu erklären:

- Tür- und Angelgespräch
- Morgenkreis
- Urvertrauen
- Eingewöhnung
- Freispiel
- Logopädie
- Sprachstand
- ADHS
- Förderung

Umsetzung einfacher Sprache: Übungen





Übung

Formulieren Sie um:

Die Eltern wurden, ohne dass ein Blatt vor den Mund genommen wurde, davon unterrichtet, dass ihr Kind, im Gegensatz zu eigentlich den allermeisten anderen, unkooperatives Verhalten und unmögliche Tischmanieren an den Tag legt.

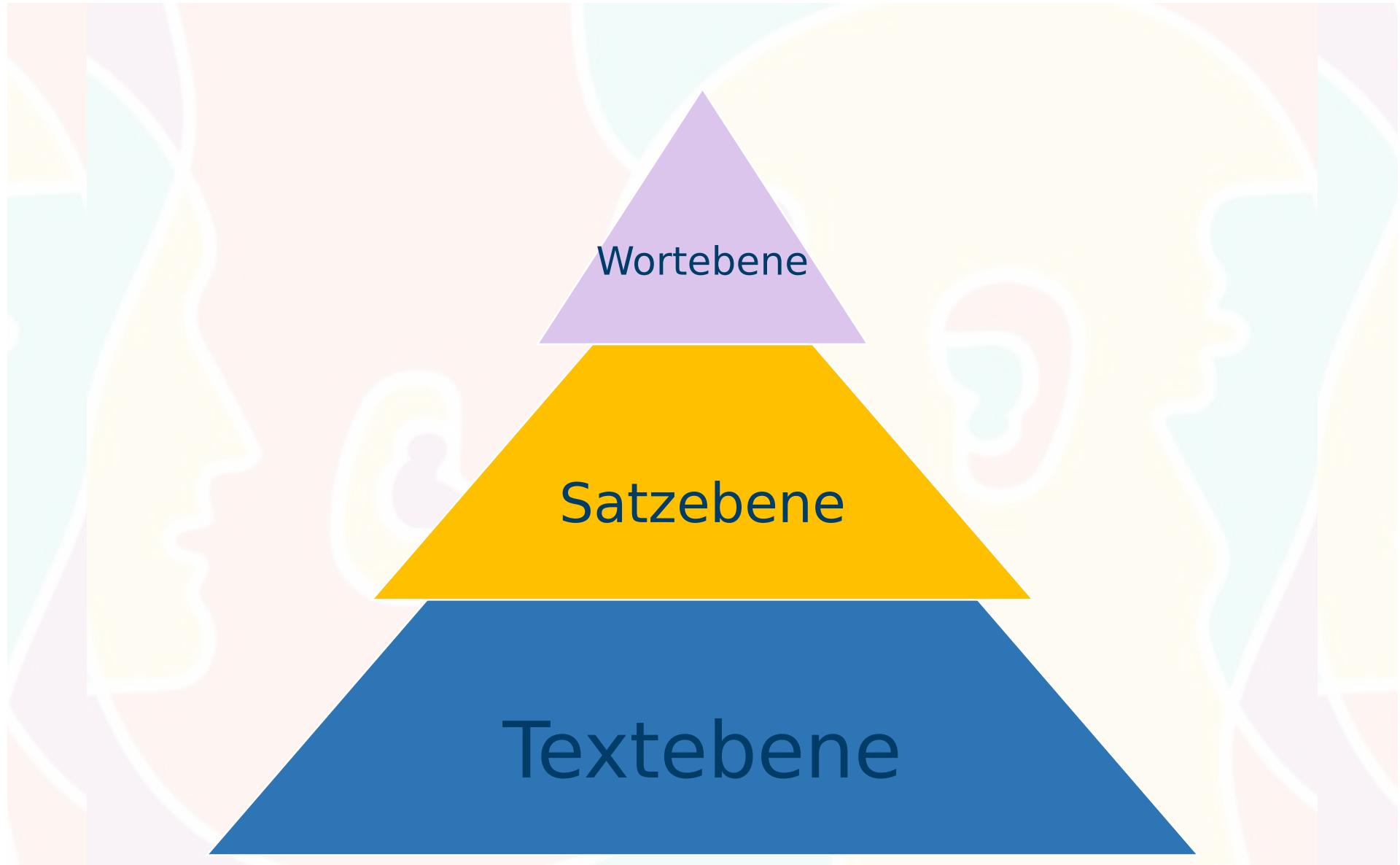


Übung

Formulieren Sie um:

Im Grunde genommen brauchen wir von Ihnen halt einfach eine feste Zusage, dass Sie damit wirklich am Ball bleiben wollen. Sozusagen ein echtes Commitment. Sonst bleibt das nichts Halbes und nichts Ganzes und die ganze Sache wird weiter auf den Schultern Ihres Kindes ausgetragen.

Umsetzung einfacher Sprache: Übungen



Technische Hilfsmittel für einfache Sprache

Tools zur Prüfung der Verständlichkeit (Auswahl)

LIX (Lesbarkeitsindex)

- Misst Anzahl der Wörter pro Satz und Länge der Wörter
- Index mit 5 Stufen der Lesbarkeit

Fleschindex

- Misst Wörter pro Satz und Anzahl der Silben pro Wort
- Skala von 0 – 100

Hurraki

- Schwerpunkt Leichte Sprache
- erkennt lange Sätze, Satzstruktur, Konjunktiv, Passiv und Verneinung
- lange Wörter, abstrakte Wörter und Fremdwörter (z. B. Endungen: -heit, -keit, -schaft)

Tools zur Prüfung der Verständlichkeit (Auswahl)

Optimail

- von ChatGPT betrieben
- Schwerpunkt Leichte Sprache, prüft auf DIN-Norm Leichte Sprache
- listet Befunde und gibt Empfehlungen für alternative Formulierungen

Wortliga

- prüft auf Fleschindex, Sprachniveau nach GER und Sprachmelodie
- zeigt schwer verständliche Sätze, Wörter und Formulierungen an
- Index mit Zeiger
- Checkliste mit Befunden und alternative Vorschläge
- auch Übersetzer

Tools für die Vereinfachung von Texten (Auswahl)

- Optimail
- Wortliga
- Capito
- Einfache Sprache-Übersetzer von St. Pauli:
<https://einfachesprache.xyz/>

Beispiel:

Textvereinfachung mit Wortliga



Offene Fragen?

Ihr Fazit?

Feedback?

Titel durch Klicken hinzufügen

Danke für Ihr Interesse!

Lena Jehle // Trainings zum Abbau von Sprachbarrieren //
Sprachmittlung und Einfache Sprache // Veranstaltungsmoderation //
Prozessbegleitung

Kontakt:

Lena.jehle@posteo.de

0178 – 1325705

<https://ueberdenken.net/lena-jehle/>